

STELLENMARKT
MIT 147 ANGEBOTENAZ 2500 Biel
Nr. 100
Preis: Fr. 2.50

Bieler Tagblatt

**Eishockey****Abschied nach 29 Jahren**

Der Lysser Schiedsrichter Roland Stalder hat seine Karriere beendet. **SEITE 27**

Nicolas Blancho**«Keine Rechtsgrundlage»**

Nicolas Blancho wehrt sich gegen den Plan, den Islamischen Zentralrat zu verbieten. **SEITE 2**

Film**Eine Offenbarung**

Carey Mulligan brilliert als 16-jährige Schülerin in «An Education». **SEITE 24**

INHALT**koeder feiert Geburtstag**

Das Markenexperiment koeder dauert bereits fünf Jahre an. Der Urheber ist zufrieden mit dem Verlauf: Er hat Nachfrage generiert, ohne Werbung zu machen. **WIRTSCHAFT SEITE 5**

140 Weine in zwei Tagen

Der Weinverkoster und Autor Yves Beck hat anstrengende Tage im Bordeaux-Gebiet hinter sich. Er hat den Jahrgang 2009 verkostet. Seine Eindrücke auf **SAVOIR & VIVRE SEITE 16**

Jetzt ist die ganze Schweiz rauchfrei

Ab heute gilt in allen Restaurants der Schweiz das Rauchverbot. In Bieler Lokalen führt das Bundesgesetz zu keiner Verschärfung, in Grenchen aber schon. **SEELAND SEITE 18**

Die besten Songs von Roland Ruchti

«Guggershörnli» in den Versionen «Streetparade», «Balermann» und «Original»: Fans von Roland Ruchti können sich auf seine Best-of-CD «Mi Wäg» freuen. **KULTUR SEITE 23**

Viel Einsatz für Leistungssport

Hanna Käch ist ein Bieler Volleyball-Talent. Um ihre Ziele zu erreichen, ist die 14-jährige auf das Zusammenspiel von Schule und Sport angewiesen. **SPORT SEITE 25**

RUBRIKEN**Service**

Börse20
Agenda21
Leserforum/Sudoku22
TV + Radio30/31
Wetter32

Inserate

Immobilienmarkt4/14/29
Freizeit4/29
Todesanzeigen15
Fahrzeugmarkt28/29
Stellenmarkt sep. Druck

www.bielertagblatt.ch

Westast bedroht 20 Häuser



Das alte GM-Gebäude nahe des Bieler Bahnhofs müsste einem A5-Anschluss Biel Zentrum wahrscheinlich weichen. Bild: Peter Samuel Jaggi

Mehrere markante Häuser würden dem Westast zum Opfer fallen. Das «Bieler Tagblatt» zeigt exklusiv, welche Gebäude bedroht sind.

ken. Etwa 20 Häuser wären vom Abriss bedroht, würde die Stossrichtung zwei oder die Stossrichtung drei der A5-Umfahrung Westast gebaut. Dies ergeben Re-

cherchen des «Bieler Tagblatts». Grundlage bilden die aktuellsten Westast-Karten des Kantons.

Offene Strecke im Zentrum

Über mögliche Abrissobjekte möchte der Kanton keine Auskunft geben. Dafür ist das Projekt laut Stefan Graf vom kantonalen Tiefbauamt noch nicht genügend weit gediehen. «Wir sind noch auf einer andern Flughöhe», begründet der Projektleiter Westast. Die parzellengenaue Untersuchung

werde später vor genommen. Sensibles Thema sind neben Gebäuden, die möglicherweise weichen müssten, die offen geführten Strecken bei den Anschlüssen Seedorf und Biel Zentrum. Diese sind bei Variante zwei und drei, die bei einer Zweckmässigkeit beurteilung (ZMB) gut abgeschnitten haben, über 100 Meter lang (BT berichtete auf Doppelseite).

Bei Variante zwei würde laut aktuellem Projekt beim Halb-

schluss Seedorf eine Strecke von etwa 175 Metern offen geführt. Bei Variante drei wären es gar 220 Meter. Beim Vollanschluss in Biel Zentrum (Variante zwei) würden 270 Meter offen sein. Für den Halbanschluss im Zentrum (Variante drei) wären je Rampe etwa 175 Meter nicht überdeckt. Die Varianten eins und null haben bei der ZMB anderweitig schlecht abgeschnitten.

BIEL & REGION SEITEN 12 UND 13

Tauchbasis erschliesst Fundstellen

Der Kanton hat gestern die neue Tauchbasis im **Bielensee** eingeweiht. Damit können jene Pfahlbauer-Funde erforscht werden, die am stärksten gefährdet sind.

me. Bis jetzt waren die Taucher des archäologischen Dienstes in Baucontainern untergebracht. In den nächsten Monaten werden

sie in einen modernen Bau im Wasser vor dem Von-Rütte-Gut umziehen, um Pfahlbauten zu erforschen, die bis ins Jahr 2700 vor Christus zurückreichen. «Wir wollten an dieser Stelle immer schon graben», sagte Albert Hafner von der kantonalen Unterwasserarchäologie gestern bei der offiziellen Einweihung. Doch war das nicht möglich, weil die Infrastruktur bisher nicht vorhanden war. Denn aus technischen Gründen, aber auch aus Sicherheitsgründen, darf die Tauchbasis nicht mehr als 300 Meter von der Tauchstelle entfernt sein. Gegen eine Baracke auf dem Festland wehrten sich aber Umweltschutz und die Stiftung Von-Rütte-Gut. Schliesslich entpuppte sich die Seeoberfläche als geeignete Lösung. «Jetzt können wir ein lang gehegtes Wunschprojekt in Angriff nehmen», so Hafner. Es ist jenes Gebiet, in dem die Erosion am stärksten ist und in dem die Forscher in den 90er Jahren Gegenmassnahmen ergriffen hatten.

Ein Teil der Tauchbasis steht auch der Öffentlichkeit offen. In zwei Vitrinen werden Fundgegenstände aus dem Bielensee gezeigt. Auf einem Bildschirm werden Filme laufen. Geprüft werden auch Direktschaltungen zu den Unterwassertauchern.

Im Rahmen der Architekturwoche ist die Tauchbasis morgen Nachmittag ausnahmsweise vier Stunden lang fürs Publikum komplett offen.

SEELAND SEITE 17

Port**Opposition gegen Tempo 30**

mob. Am Dienstag steht in Port eine wegweisende Gemeindeversammlung an. Die Porter Stimmbürger müssen darüber abstimmen, ob sie in ihrem Dorf flächendeckend Tempo 30 einführen wollen. Ausgenommen von der Geschwindigkeitsreduktion wäre einzig die Allmendstrasse.

Der Gemeinderat will mit diesem Schritt die Lebensqualität im Dorf erhöhen. Port sei eine Wohngemeinde, sagt Gemeindepräsident Ulrich Trippel, er sei überzeugt, dass davon alle profitieren können. Zudem sei die flächendeckende Einführung von Tempo 30 einfacher für die Verkehrsteilnehmer, da nur eine Regel gelte. Dieser Meinung sind nicht alle Porter. Insbesondere das Kleingewerbe an der Hauptstrasse wehrt sich gegen ein flächendeckendes Tempo 30. Heinz Friedli, der in diesem Gebiet eine Bäckerei führt, befürchtet Einbusen. Sein Argument: Durch die Temporeduktion würden die Autofahrer weniger durch die Hauptstrasse fahren.

BIEL & REGION SEITE 9

Bruno S. Frey**35 Faktoren für das Glück**

LT. Zum Thema glücklich werden und glücklich bleiben gibt es unzählige Ratgeber. Bruno S. Frey, Ökonomieprofessor an der Universität Zürich, geht das Thema wissenschaftlich an. Er nennt 35 Faktoren, die glücklich machen, einer davon ist Geld. Ein gut gefülltes Portemonnaie macht somit tatsächlich glücklicher.

Doch es gibt noch viele andere Gründe, begonnen bei der Möglichkeit, zu gestalten und zu entscheiden bis hin zu den Genen. Die Schweizer, die in letzter Zeit die Tendenz haben, sich im Ausland schlecht zu machen und die auch gerne am eigenen Land herumäkeln, gehören dennoch zu den glücklichsten Menschen der Welt hinter Dänemark, das den absoluten Glücksrekord hält. Dies verdanken sie nicht nur dem Reichtum ihres Landes, sondern ganz besonders der direkten Demokratie: Schweizer müssen nicht die Faust im Sack machen, sie bestimmen mit, sagt Frey im BT-Interview.

MAGAZIN SEITE 7

Druck und Verlag: W. Gassmann AG, 2501 Biel, Längfeldweg 135. Abonnement: Telefon 0844 80 80 90, Fax 032 344 83 36, E-Mail: abo@bielertagblatt.ch Redaktion: Robert-Walser-Platz 7, 2501 Biel, Telefon 032 321 91 11, Fax 032 321 91 19, E-Mail: btredaktion@bielertagblatt.ch. Büro Lyss: Bielstrasse 29, 3250 Lyss, Telefon 032 384 33 36. Inserate: Gassmann Media AG, 2501 Biel, Längfeldweg 135, Telefon 032 344 83 83, Fax 032 344 83 53

REKLAME

Kulinarisches Festival

René Schudel, Peter Durst & Rolf Caviezel
3 x Spitzenküche, Genuss – und noch viel mehr...

Samstag, 1. Mai 2010
19.00 Uhr – 23.30 Uhr, wer Lust hat: open end
Toni's Ristorante, Kanalstrasse 41, 2502 Biel-Bienne
Tel: 032 322 78 33 / 34, www.tonis-biel.ch